

Kunst aus dem KZ

Ausstellung zeigt Bilder aus Theresienstadt

Im Raum Nummer 28 des Konzentrationslagers Theresienstadt lebten während des Zweiten Weltkriegs 60 jüdische Mädchen im Alter von 12 bis 14 Jahren. Im Geheimen gab eine Künstlerin den Jugendlichen Malstunden, sodass das Zimmer zu einer Art Rückzugsraum für die Mädchen werden konnte. Die entstanden Bilder sowie Tagebücher und Poesiealben sind ab heute im Aktiven Museum Spiegelgasse zu sehen.

Die Wanderausstellung, die schon einmal im vergangenen Herbst in Wiesbaden zu Gast war, wurde nach der Veröffentlichung eines Buches ins Leben ge-

rufen: Die Autorin Hannelore Brenner-Wonschick hat in „Die Mädchen von Zimmer 28“ die Erfahrungen der 15 überlebenden Mädchen aus Zimmer 28 gesammelt und veröffentlicht.

Der Verein Aktives Museum Spiegelgasse setzt sich seit 25 Jahren für eine lebendige Erinnerungskultur in der Landeshauptstadt ein. fab

Die Ausstellung „Die Mädchen von Zimmer 28“ ist bis 22. März im Aktiven Museum Spiegelgasse, Spiegelgasse 11, zu sehen: Do und Fr, 16 bis 18 Uhr und Sa, 11 bis 13 Uhr. Am Freitag, 17. Januar, 10 Uhr, ist in der Oranienschule, Oranienstraße 7, ein Zeitzeugengespräch.